

Namen sind Nachrichten

Michael Sanderling, Chefdirigent der Dresdner Philharmonie, dirigiert im Sommer ein Orchester mit Musikstudenten aus Weimar und Jerusalem, das u.a. in Israel touren wird.

Stefan Fortzsch, promovierter Elektroingenieur und Informatiker aus Coswig, ist in der Freizeit viel mit dem Fahrrad unterwegs und hat bereits 260.000 Fahrradkilometer in den Beinen. Seine letzte Tour in Afrika führte durch Tansania, Malawi, Sambia und Botswana.

Gerhard Richter, 83-jähriger in Dresden geborener Maler, wird im Ranking „Kunstkompass“ (umfasst 25.000 Künstler) zum zwölften Mal in Folge als weltweit wichtigster zeitgenössischer Künstler eingestuft.

Nicolas Kuhn, seit 2010 Student im Fach Komposition an der Dresdner Musikhochschule, erhält vom Sächsischen Musikbund e. V. den Förderpreis für junge Komponisten und Musikwissenschaftler.

Frank Kaiser, 44-jähriger Geschäftsführer der Dresdner Unternehmensgruppe Trans4mation betreut mit seinem Unternehmen seit mehr als zehn Jahren die Unfallforschung an der TU Dresden und sieht selbstfahrende Autos in der Zukunft.

Mathias Kamolz, 53-jähriger Physiker, leitet jetzt die Dresdner Infineon Chipfabrik. Er war bereits am Aufbau des Halbleiterwerks als Manager beteiligt, als es noch zu Siemens gehörte. Der bisherige Mitgeschäftsführer **Pantelis Haisdas** ging in die Infineon Konzernzentrale nach München.

Der Musiker und die Königinnen



Prof. Rudolf Güttler mit den Weinhoheiten aus Baden und aus Württemberg (O.) sowie mit Rudolf Weiß von der Bezirkskellerei Markgräflerland (r.).

Foto: Mutschke

Eine besondere Beziehung verbindet den Dresdner Musiker Prof. Ludwig Güttler mit dem Ort Efringen-Kirchen im Markgräflerland. Denn dort ist er seit Jahren sowohl im Frühling als auch vor Weihnachten mit einem Konzert zu erleben und spielt für etwa 500 Menschen in der Kirche. Am 10. Mai ist es wieder soweit. Den Kontakt hatte der frühere Pfarrer Siegfried Voß hergestellt. Seit dessen Wechsel in den Ruhestand übernimmt die Bezirkskellerei Markgräflerland regelmäßig mit viel Elan und Herzblut die Organisation der Konzerte. Dementsprechend herzlich war die Atmosphäre im letzten Jahr auf der Weinmesse Baden-Würt-



temberg Classics in Dresden, als Prof. Güttler die Aussteller aus Efringen-Kirchen spontan besuchte. Dabei stand er für ein Foto mit den Weinhoheiten gern bereit und verriet am Rande, dass er den Gutedel aus dem Markgräflerland besonders schätzt. So wandern nach jedem Konzert einige Flaschen in das Reisegepäck. Die konzertbegeisterten Winzer sind übrigens auch dieses Jahr auf der Messe vertreten - am 11. und 12. April von 11 bis 18 Uhr im Internationalen Congress Center in Dresden. Den Gutedel haben sie natürlich auch dabei.

Gewinner der Weinpakete

Unsere Leser sind Weinliebhaber! Eine wahre Flut von E-Mails erreichte uns nach der Ausschreibung des Gewinnspiels zur Weinmesse „Baden-Württemberg Classics“, in dem wir drei Gewinnern den Eintritt zur Messe im Internationalen Congresscenter für zwei Personen und ein Paket

mit je einer Flasche Rot- und Weißwein in Aussicht stellten. Fortuna musste den Zufallszahlengenerator bedienen und ermittelte diese Gewinner: Evelyn Rödel, Bettina Lorenz und Günter Kuhr, alle aus Dresden. Ihr Weingeschmack ist übrigens so vielfältig wie das weltweite Angebot.

Kurz notiert

Mit einem exklusiven Angebot lockt der Spezialist für Kurz- und Bahnreisen Städteurlauber nach Dresden: Zehn Preishits beinhalten neben einer Übernachtung bereits die An- und Abreise mit der Bahn in die sächsische Landeshauptstadt. So ist ein zweitägiger Städte-trip mit einer Übernachtung im Quality Hotel Plaza Dresden**** und Bahnfahrt in der 2. Klasse bereits ab 129 Euro pro Person buchbar. Zum zweiten Mal erscheinen die U-Multirank-Ergebnisse und auch in dieser umfassenden Auswertung von Universitäten ist die TU Dresden ganz vorn dabei.

Die TU Dresden wurde im Universitätsvergleich in 17 Indikatoren bewertet und gehört bei elf Indikatoren zur Spitze. Besonders stark ist sie in der Anzahl von wissenschaftlichen Publikationen und Zitationen sowie in der Kategorie Wissenstransfer, bei der sie sogar als erfolgreichste Universität Deutschlands und als zweitbeste europäische Universität abschnitt.

In Dresden sind 23.768 Menschen arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Quote von 8,4 Prozent, 0,5 Prozent weniger als im März 2014.

Ein neues Holiday Inn Hotel eines israelischen Eigentümers mit 144 Zimmern entsteht in der Ostra-Allee 25 und soll am 1. Juli eröffnet werden.

Das Welcome-Center der TU Dresden, das mehr als 400 ausländische Wissenschaftler betreut, meldete als Ergebnis einer Umfrage, dass die Auswirkungen von „Pegida“ geringer sind als befürchtet.

Dresden ist sehr brunnenreich

Mit der Inbetriebnahme des aktuell sanierten Springbrunnens „Der Flugwille des Menschen“ an der Güntzstraße startete Dresden vor Ostern in die Brunnensaison 2015. Gleichzeitig gingen weitere Anlagen in Betrieb, wie zum Beispiel die Springbrunnen in der Mittelachse Prager Straße, die Springbrunnen am Albertplatz, der Barockbrunnen auf der Hauptstraße und die Fontäne in der Bürgerwiese. Bis Ende Mai sollen alle betriebsfähigen Anlagen laufen.

Vor Inbetriebnahme der Brunnen waren viele Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten notwendig: Winterabdeckungen und Einhausungen wurden zurückgebaut, der Filtersand war zu wechseln und Armaturen wurden wieder eingebaut.

Mit seinen etwa 300 Brunnen und Wasserspielen gehört Dresden zu den brunnenreichsten Städten Deutschlands. Derzeit werden 73 Brunnen vom Grünflächenamt der Landeshauptstadt betreut. Wartung und Instandhaltung kos-



Der Springbrunnen „Der Flugwille des Menschen“ an der Güntzstraße.

Foto: SachsenGAST

Einen Filmbericht von der Eröffnung der Brunnensaison zeigt Ihnen Dresden Fernsehen, wenn Sie auf folgenden Link klicken:
<http://bit.ly/1y7bkyS>

ten rund 131.000 Euro. Für die Betriebskosten sind etwa 140.000 Euro eingeplant.

Am Samstag, 2. Mai, findet der 17. Dresdner Brunnentag statt. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr eine Reihe von Brunnenanlagen in der Neustadt, im Stadtzentrum und in Dresden-Grüna. Das komplette Programm finden Sie unter:

www.dresden.de/brunnentag

Tag der deutschen Spitzengastronomie

„Nicht reden, selbst erleben!“ – das war die Botschaft von über 130 herausragenden Restaurants am vergangenen Donnerstag. Mit zwei verschiedenen Menüs für doppelten Genuss hatten sie am „1. Tag der Deutschen Spitzengastronomie“ zum Teller-tauschen eingeladen. Wer bisher Gerichten vertraute und einen Bogen um „solche“ Restaurants gemacht hat, weil „zu teuer, zu fein, zu formell“, war besonders herzlich willkommen. Schloss Eckberg hatte sich als einziges Dresdner Hotel und Restaurant an dieser Aktion beteiligt. In Düsseldorf waren es beispielsweise sechs Restaurants!

Was in einem erstklassigen Restaurant angeblich als „unangenehm“ verpönt ist und gerichtlich von Sterneköchen quer durch die Republik schon mit Hausverboten geahndet wurde, war an diesem 2. April ausdrücklich erlaubt – die Teller am Tisch untereinander zu tauschen und vom Menü des Gegenübers zu



Es hat den Gästen gefallen.

probieren. „Wir wollen mit Vorurteilen aufräumen“, sagt der Geschäftsführende Direktor von Schloss Eckberg, Thomas Gaier. „Spitzengastronomie ist alles andere als verkrampt. Ganz im Gegenteil: Wir machen den Restaurantbesuch für unsere Gäste zum Kurzurlaub, bei dem sie entspannen und sich wohlfühlen können – ohne sich verstellen zu müssen.“

Chefkoch Martin Thomas hatte zwei spezielle Drei-Gänge-Menüs vorbereitet. Diese gab es ab 39 Euro. Das Serviceteam um Heike Striegler sorgte für den Wohlfühlfaktor.

Aufgepasst, wer Thomas heißt

Schon im vergangenen Jahr hatte das THOMAS Hotel Spa & Lifestyle in Husum mit seiner witzigen Namensaktion für Aufsehen gesorgt: Wer Thomas heißt, urlaubsreif ist und die schönen Dinge des Lebens liebt, wird mit zehn Prozent Rabatt beschenkt. Jetzt startet die Aktion wieder. Passend dazu ist das Spa-Arrangement „THOMAS Fresh & Salty“ ab 279 Euro pro Person im Double Large buchbar. Weitere Informationen und Buchungen:

www.thomas-hotel.de

„Unsere Thomas-Aktion im vergangenen Jahr war so erfolgreich, dass wir sie in diesem Jahr wieder anbieten wollen“, so Ute und Meinhard Schibrath vom THO-



Ein Zimmer im THOMAS Hotel Spa & Lifestyle Husum.

Foto: PR

MAS Hotel Spa & Lifestyle am Husumer Hafen. „Es meldeten sich sogar Frauen – allerdings mit dem Nachnamen Thomas“, freuen sich die beiden Gastgeber.

Die Aktion geht jetzt wieder bis zum 30. April. Auf jede Buchung erhält die Person mit dem Namen Thomas zehn Prozent Ermäßigung.

Spielzeugbörse im Haus der Presse

Im Foyersaal des Dresdner Pressehochhauses auf der Ostra-Allee 20 treffen sich am kommenden Samstag von 9 bis 15 Uhr die Interessenten und Liebhaber von antikem Spielzeug und Modelleisenbahnen zu einer Börse – und draußen auf dem Parkplatz hinter dem Gebäude findet der traditionelle Kunst-, Antik- und Trödelmarkt statt.

Gleichgesinnte treffen, mit ihnen über das gemeinsame Hobby ins Gespräch kommen und fachsimpeln – das mache den großen Reiz der Veranstaltung aus, sind sich die langjährigen Sammler einig. Und natürlich wird auch gekauft, getauscht und verkauft. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Mehrere Händler werden vertreten sein und antikes wie modernes Spielzeug anbieten: Eisenbahnen aller Größen und Spurweiten samt Zubehör und Ersatzteilen, altes Blech- und Holzspielzeug, Modellautos, Figuren, Teddys, Puppen und vieles andere, was das Sammlerherz höher schlagen lässt. Auch ferngesteuerte Hub-schrauber und andere mit Fernsteuerung bedienbare Fahrzeuge sind zu haben.

Außerdem helfen die Experten den Neulingen mit Tipps zu Ersatzteilen sowie Reparaturen und schätzen den Wert von Anlagen und Einzelstücken. Sei es nun, dass jemand einfach nur neugierig



Wenn der Vater mit dem Sohn neues Material für die Modelleisenbahn sucht, kann er am Samstag fündig werden.

Foto: PR

ist, ob er eine Rarität besitzt oder ob er seine Sachen zum Verkauf anbieten möchte.

Passend zu diesem Thema finden Eisenbahnfans „draußen“, auf dem Trödelmarkt hinter dem Haus der Presse, ein großes Angebot an alten Kursbüchern, Eisenbahnliteratur, Postkarten und dergleichen. Darüber hinaus wartet der Flohmarkt wie jeden Sonnabend mit Sammlergegenständen, Hausrat, Technik, Kleidung und Kunsthandwerklichem auf. Zwischen 9 und 15 Uhr kann man hier bummeln, stöbern und so manches Unikat entdecken. Der Dresdner Kunst-, Antik- und Trödelmarkt, welcher bis Ende März in der Neustädter Markthalle stattfand, ist jetzt wieder an seinen „Sommerstandort“ umgezogen. Der Standaufbau beginnt ab 6:30 Uhr.

Die Gebühr für einen 3-Meter-Stand beträgt 20 Euro.

Gesichter der Woche



Prof. Christian Beste (Foto: Stephan Wiegand) von der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Dresden und sein Kollege **Prof. Veit Roessner** wollen jetzt gemeinsam mit Wissenschaftlern der Uni Lübeck in einer Studie die genauen Mechanismen für die Therapie von TIC-Erkrankungen wie dem Tourette-Syndrom ermitteln, die jeweils bei den verschiedenen Ansätzen zu einer positiven Beeinflussung der Symptomatik bei den Patienten führen. Patienten mit Tourette-Syndrom im Alter von zehn bis 17 Jahren, die Interesse an der derzeitigen Studie haben, können sich gern direkt bei der Klinik melden.



Tatjana Festerling (Foto: privat), ehemalige Hamburger AfD-Politikerin, ist diese Woche in allen überregionalen Medien, angefangen von der FAZ, über den „Spiegel“ und den Stern“ präsent. Sie will für Pegida bei der Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni in Dresden antreten. Tatjana Festerling gilt als eine Vertreterin der sogenannten Neuen Rechten. Bei der Hamburger AfD hatte sie keine größere Rolle gespielt, war aber zur stellvertretenden Marketing-Verantwortlichen und Bezirkskandidatin gewählt worden. Aufmerksamkeit erregte sie erst, als sie im Oktober die Demonstration der Hooligans gegen Salafisten in Köln besucht und trotz der Angriffe von Teilnehmern auf die Polizei gelobt hatte.



VON TÜR ZU TÜR

Und näher als Sie denken! Nur ein paar Schritte vor Ihrer Haustür steht einer der über 1.100 roten PostModern-Briefkästen und wartet auf Ihre Postkarten und Briefe. Egal wohin die Post auch geht: Mit PostModern geht's günstiger. Weitere Informationen, eine Briefkastensuche und die preiswerten Briefmarken erhalten Sie unter www.naeheralsmandenkt.de oder direkt vor Ort in unseren Servicepunkten.

Termin der Woche

Am Wochenende können die Weinfreunde in Dresden voll auf ihre Kosten kommen. Das Zaubercodewort heißt BWC - Baden-Württemberg Classic. Über 500 Weine aus dem sonnigen Süden Deutschlands können am Samstag und Sonntag, jeweils von 11 bis 18 Uhr im Internationalen Congress Center Dresden (ICC) probiert werden.

Rund 40 Winzer und Genossenschaften entkorken an diesen beiden Tagen ihre besten Tröpfchen und laden dazu ein, über den Weingenuss zu fachsimpeln.

Besuchen kann man auch die kostenlosen Seminare und Lernweinproben, in denen die Besonderheiten der süddeutschen Weinanbaugebiete und die aktuellen Trends beim Weingenuss vorgestellt werden.

Besonderes Augenmerk gilt den Jungwinzern aus Baden-Württemberg, die gemeinsam neue Trends setzen und mit Leidenschaft für die Zukunft ihrer Branche arbeiten. Außerdem kann man sich bei Touristikern über ausgesuchte Reiseziele in den Weinländern Baden und Württemberg informieren, wo Weinbau und Weingenuss seit Jahrhunderten verwurzelt sind.

Eintritt: 10 Euro, Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, jeweils von 11 bis 18 Uhr.

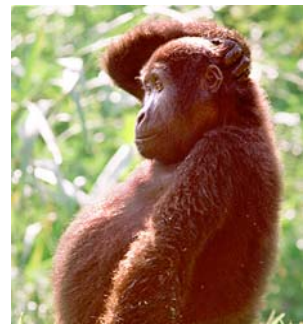
Wenn Sie mit Bus & Bahn zur Weinmesse anreisen, zeigen Sie bitte an der Kasse im ICC ihren tagesaktuellen VVO-Fahrschein vor. Der Eintrittspreis halbiert sich dann für Sie.

www.bwclassics.de

Centrum Galerie

Im Internet präsentiert der französische Immobilienriese Klépierre (besitzt Einkaufszentren in 16 Ländern und 57 Städten Europas und ein Vermögen von 21,3 Milliarden Euro) die Dresdner Centrum Galerie auf der Prager Straße als sein neues Eigentum. Die Einkaufsmeile wurde 2009 vom börsenorientierten holländischen Immobilienkonzern Corio eingeweiht. Corio fusionierte mit Klépierre, der jetzt über 183 Einkaufszentren verfügt, in Deutschland noch in Berlin, Duisburg und Hildesheim.

Zum Haare raufen...



...dass Dresdens zweitgrößter Wirtschaftszweig sehr stiefmütterlich behandelt wird.

Mit 24.000 Beschäftigten und über einer Milliarde Euro Umsatz ist der Tourismus nach der Mikroelektronik zweitwichtigster Wirtschaftszweig in Dresden. Die Unterfinanzierung des Stadtmarketings und die geplante Einführung einer Bettensteuer würden bereits erschreckend deutlich machen, welche geringe Wertschätzung der Tourismus in weiten Teilen der Dresdner Politik genießt, schrieb mir Johannes Lohmeyer, Vorsitzender des Tourismusverbandes Dresden. Ein weiteres Vorhaben sei für die Branche allerdings wirklich bemerkenswert: Medienberichten zufolge plant die Stadtratsmehrheit nach der Bürgermeisterwahl, das Wirtschaftsressort aufzulösen und den Tourismus in das Kulturressort einzugliedern. Die Kultur gehöre zwar auch zu Reiseanlässen. Aber offenbar hat man in der Stadtpolitik noch nicht durchgehend verstanden, dass der Dresdner Tourismus keine folkloristische Darbietung, sondern wie oben erwähnt, der zweitwichtigste Wirtschaftszweig in unserer Stadt ist. Lohmeyer hofft, dass hier noch nicht das letzte Wort gesprochen ist und der Tourismus auch von der Stadtratsmehrheit als Wirtschaftszweig anerkannt wird.

Johannes Lohmeyer ist auch Hoteldirektor in Dresden und weiß, wovon er spricht. Mehrfach hat er bereits Angebote an die Stadt gemacht, das Marketing für den Tourismus auch finanziell zu unterstützen. Allerdings müssten alle Branchen, die vom Tourismus profitieren, daran beteiligt werden und nicht nur die Hotellerie.

Fahrendes, Bauendes, Genießendes und Eröffnendes



Die Parkeisenbahn fährt seit Ostern wieder durch den Großen Garten.

Foto: Schlösserland Sachsen

Die Fahrsaison der Dresdner Parkeisenbahn startete wieder traditionell am Gründonnerstag. Am Hauptbahnhof An der Gläsernen Manufaktur wurde die fast 6 Kilometer lange Strecke feierlich für den Fahrverkehr freigegeben. Dampflok „Lisa“ und die Elektro-Akku-Loks rollen bis 18:00 Uhr durch den Großen Garten. „Moritz“ wird derzeit im Dampflokwerk Meiningen auf Vordermann gebracht, kehrt aber in wenigen Wochen wieder zurück nach Dresden.

In dieser Fahrsaison finden gleich zwei Jubiläen statt: Die Parkeisenbahn hat 65. Geburtstag und die beiden Dampflokomotiven werden stolze 90 Jahre alt. Beide Jubiläen werden zünftig gefeiert.



Ab Ende März 2016 sollen in diesem neuen Gebäude des Universitätsklinikums Krebspatienten behandelt werden.

Nach dem Abschluss der nur fünf Monate dauernden Rohbauarbeiten wurde vor Ostern das Richtfest für das Portalgebäude des Universitäts KrebsCentrums Dresden (UCC) gefeiert. Ende des ersten Quartals 2016 empfängt das dreigeschossige Haus die ersten Krebspatienten. Als zentrale Anlaufstation für Menschen mit Tumorleiden werden hier unter anderem erste Untersuchungen vor einem stationären Aufenthalt vorgenommen. Das neue Gebäude stärkt die Lotsenfunktion des UCC, in dem es auch räumlich für einen optimalen Ablauf der interdisziplinären Diagnostik, Therapie und Nachsorgeablauf sorgt.



Die beiden "Weinmacher" Michael "Miguel" Matthes (l.) und Karl "Carlos" Blanke. Foto: Medienkontor

Nach fast 50 Jahren in Spanien eröffnete Michael „Miguel“ Matthes in Dresden sein eigenes Lokal. In der Wein- und Tapas-Bar „Barceloneta“ auf der Alaunstraße kreiert er gemeinsam mit seinem spanischen Küchenchef geschmackvolle Fusionen des traditionellen und des modernen Spaniens. Mit seinem eigenen Wein will das „Barceloneta“ ein besonderes Stückchen Spanien bieten. In der Nähe von Valencia wurde er in Sachen Weinanbau und Verkostung geschult und gab sein Wissen später in einer eigenen Weinschule in Spanien weiter. Gemeinsam mit dem Dresdner Karl „Carlos“ Blanke, der mit dem Weinhandel „Carlos – Spaniens Weine & Leckereien“ den einzigen, auf Spanische Weine spezialisierten Weinhandel Dresdens betreibt, entschied sich Matthes, zu seinen kulinarischen Eigenkreationen auch einen eigenen Wein zu reichen.



Karin Hildebrand, Geschäftsführerin der Sächsischen Dampfschiffahrt startete mit ihrer Flotte am Gründonnerstag in die neue Saison.

Foto: SachsenGAST

„Alles an Bord“ hieß es am Gründonnerstag bei der Sächsischen Dampfschiffahrt, die in ihre 179. Saison startete. Mit neuen historischen Schaufelraddampfern, gebaut zwischen 1879 und 1929 ist sie die älteste und größte Raddampferflotte der Welt. Mit neuen, aber auch bewährten Fahrtangeboten lädt sie täglich zu Touren auf der Elbe ein. Mit einem neuen Tarifsysteem gibt es für Linienfahrten drei Tarifzonen. Neue Veranstaltungsfahrten sind u.a. eine Ü40-Party, Sommerachtsfahrten mit Sommerbowle oder Decinfahrten ab Königstein. Mit dem Tochterunternehmen ElbeZeit GmbH hat die Dampfschiffahrt einen neuen Geschäfts-sitz auf dem Georg-Treu-Platz 3 bezogen. Mit einem repräsentativen Servicecenter können jetzt Synergieeffekte im Touristischen Netzwerk besser genutzt werden.

Dieses Datum merken: 31. Mai



Ob beim Kistenrutschen odert beim Hausbau, auf der Cockerwiese geht es am 31. Mai wieder rund.

Fotos (2): Maria Dobos

Der Ball ist rund, und das gilt nicht nur für den Fußball. Davon können sich Dresdner Familien am 31. Mai auf der Cockerwiese überzeugen. Von 10 bis 17 Uhr findet der 6. Dresdner Sport- und Familientag der Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften statt. Konzipiert als ein fröhliches Familienfest können Groß und Klein über 40 kostenlose Spielangebote und spaßige Mitmachaktionen entdecken.



Dazu gliedern die Genossenschaften die Fläche von rund 20.000 m² symbolisch in eine Wohnung mit sieben Zimmern, richten einen Hof ein und eine Liegewiese und eröffnen einen Fitnessraum. Hier laden verschiedene Sportvereine zum Mitmachen ein. Ballsportarten sind in diesem Jahr ein Schwerpunkt der vielen Mitmachangebote. Ausgefallene Spielideen rund um das Thema Wohnen sorgen für Abwechslung.

Die Woche in Dresden

Heute: Im Konzertsaal der Hochschule für Musik beginnt um 19:30 Uhr ein Absolventenkonzert mit der Elbland Philharmonie Sachsen.

Freitag: Die Landesbühnen Sachsen präsentieren zwischen 15 Uhr und 17 Uhr alle 30 Minuten Ausschnitte der diesjährigen Felsenbühnen-Saison im Bahnhof Dresden-Neustadt.

Samstag: Dr. Felicitas Zimmermann, Chefarztin der Klinik für Gefäßchirurgie am Klinikum Friedrichstadt informiert in ihrem Patientenvortrag ab 10 Uhr über Ursachen der verschiedenen Venenerkrankungen, gibt Tipps

zur Prophylaxe und erläutert moderne Behandlungsmethoden.

Sonntag: Die Dresdner Freizeitgruppe lädt zu einer Radtour entlang des Elberadweges ein, um Gohrlich und Schostakowitsch zu besuchen. Treff ist 10 Uhr am Schillergarten. Die Rückfahrt ist mit der S-Bahn möglich.

Montag: Um 19:30 Uhr ist Reiner Kröhnert mit seinem Programm „Mutti reloaded“ in der Herkuleskeule zu Gast.

Dienstag: In der Architektenkammer Sachsen, Geschäftsstelle Dresden, Goetheallee 37, findet von 14 bis 18 Uhr eine kostenlose Bauherrenberatung statt.

Wohnen der nächsten Generation im High-Tech-Haus

Kürzlich führen wir mit unserem Botschafter Mr. Dresden® nach Zwickau. Dort würde ein Musterhaus mit einer Wohnqualität stehen, in dem Hochtechnologie aus den Bereichen Luftfahrt und Motorsport zu einem modernen Gebäudeautomationssystem entwickelt wurde. Um einen Vorgegeschmack auf dieses High-Tech-Haus zu bekommen, gab unser Begleiter Edgar Liebold, er ist Besitzer des Hauses, am Kreuz Chemnitz einige Befehle über sein Smartphone: Der Kaffee soll bei unserer Ankunft fertig sein, die Temperatur im Wohnzimmer soll 23,5 Grad betragen und auch die Sauna müsse bereits angeheizt werden.



Mr. Dresden® bewundert die intuitive Oberfläche am Eingang.

Bei unserer Ankunft war alles so perfekt ausgeführt, wie es programmiert wurde. Nach dem Kaffeegenuss machte Edgar Liebold, er hatte Maschinenbau und Informationstechnik parallel zum Diplom gebracht, eine Hausführung und zeigte das ViciOne-System, das als zentrale Intelligenz im Gebäude alle Geräte und Systeme vereinheitlicht.

Das Haus sei dabei nicht so wichtig, es ist nur ein Muster, denn ViciOne könne mit dem modularen Aufbau auch in anderen Häusern oder Wohnungen installiert werden. An einem Touchscreen im Eingangsbereich steuert der Bewohner über eine einheitliche, intuitive Oberfläche sein gesamtes Haus. Auf den Anwendungsfall und die Lebenssituation angepasste Assistenzfunktionen unterstützen ihn dabei unsichtbar bei Routineaufgaben, bieten Sicherheit und sparen Energie. Auf jede Anforderung kann ViciOne durch die offene Struktur schnell und effizient reagieren.



Über die einheitliche intuitive Oberfläche kann das gesamte Haus gesteuert werden. Der Grundgedanke ist eine einheitliche Virtualisierung. Fotos (4): SachsenGAST, (2): PR



Der Deckensensor übermittelt alle Werte des Raumes, er ist Helligkeits- und Temperatursensor, Sensor für die Luftqualität und den Luftdruck, aber auch Rauchwarn- und Alarmlmelder.

Die ACX GmbH

Seit fast 20 Jahren wird mit Begriffen wie „Das vernetzte Haus“ die Vision der einheitlichen Steuerung aller technischen Installationen und Geräte eines Gebäudes beschworen. Doch die Realität der Gebäudeautomation sieht noch anders aus. Unterschiedliche Hard- und Softwarelösungen und viele, teilweise inkompatible Schnittstellen verhindern bislang den Durchbruch am Markt. Einen neuen, nutzerorientierten Ansatz verfolgt „ViciOne“ der ACX GmbH aus Lichtenstein/Sachsen mit den Ingenieuren und Technikern aus Leidenschaft. Durch die innovative Software kann der Nutzer jedes elektrisch kommunizierende Endgerät steuern, unabhängig vom Hersteller. Möglich wird dies durch die Virtualisierung der einzelnen Geräte zu einem einheitlichen Gesamtsystem. Der modulare Aufbau garantiert die einfache Einbindung neuer technischer Geräte.



Der geniale Erfinder der Technologie, Edgar Liebold.



Modernes Design innen und Natur außen.

Innovationspreis

Im Jahre 2010 wurde ViciOne der IQ Innovationspreis Mitteldeutschland verliehen. In 147 Ländern der Erde ist das System inzwischen als Patent angemeldet. Der günstigste Einstieg sei bereits mit 3.500 Euro möglich, versichert Edgar Liebold. In Neubauten wäre das System besonders einfach zu installieren. Mehr als 100 Testinstallationen zeigen weitreichende praktische Erfahrungen für den Marktstart.

<http://bit.ly/1CQpu61>



Vertrieb Support und Service

Edgar Liebold sieht die Produktentwicklung abgeschlossen und baut jetzt Vertrieb, Support und Service aus. Dafür beteiligt sich sein Unternehmen an verschiedenen Referenzprojekten der Anwendungspraxis in der Wohnungswirtschaft. U.a. bewertet der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften schon als besonders innovatives Detailelement die Audio-Funktionen des Türmoduls.

Die NSC GmbH Zwickau wurde als Vertriebspartner für das gesamte System ViciOne gewonnen. www.nscgmbh.de

Die Firma Elektro Burkert im Gewerbegebiet Scheibenberg hat mit der elektrischen Installation schon gute Erfahrungen gesammelt. <http://bit.ly/1H1q7g8>

Auch Mr. Dresden® ist begeistert von dem neuen Ansatz für Smart Home, der in Sachsen geboren wurde. Mit seiner Praxis für Finanz- und Wirtschaftsberatung Rolf Leube und Partner GmbH im Dresdner Kurländer Palais bietet er Beratungen an, wie man sich in seiner Immobilie das Leben mit ViciOne erleichtert.

www.rolfleubeundpartner.de

DRESDENEINS besucht Gräfin Cosel

Diese Frau gehört zu den berühmtesten Personen der sächsischen Geschichte: Anna Constantia Reichsgräfin von Cosel. Bekannt als kluge Mätresse August des Starken - und als barockes Rapunzel. 49 Jahre verbrachte Gräfin Cosel als Gefangene auf Burg Stolpen. Eine Freilassung blieb auch nach dem Tod von König August aus.

Im hohen Alter von 85 Jahren verstarb sie auf Burg Stolpen und liegt hier auch begraben. Ihre Wohnräume im Johannisturm sind



Wenn Sie auf das Foto klicken, nimmt Sie DRESDENEINS mit zur Gräfin Cosel.

noch erhalten. Sie stehen für einen Besuch offen und lassen Geschichte, Mythos und Wahrheit lebendig werden.

Deutscher Wandertag 2016

Der Deutsche Wandertag ist das größte Wanderfest der Welt. Seit 1883 lockt der Deutsche Wanderverband damit jährlich bis zu 50.000 Wanderfreunde in die schönsten Landschaften der Republik.

2016 ist das mehrtägige Event in der märchenhaften Felsenwelt des Elbsandsteingebirges zu Gast. Eine Imagebroschüre ist jetzt als kompaktes Informationsmedium erschienen.

„Das Elbsandsteingebirge ist mit seinen beiden Teilen Sächsische Schweiz und Böhmisches Schweiz eine der interessantesten Landschaften Europas – und ein unerschöpfliches Wanderparadies“, sagt Klaus Brähmig MdB, Vorsitzender des Wanderverbandes Sächsische Schweiz. „Wir freuen uns sehr darauf, Wanderfreunde aus der ganzen Welt für diese einzigartige Felsenwelt zu begeistern.“

Auf über 60 Seiten ist die urwüchsige Region mit eindrucksvollen Landschaftsaufnahmen vorgestellt. Kurztexte geben einen Einstieg in das reiche kulturelle Erbe und einen Überblick über das vielfältige Angebot für aktive Familien. Ein Schwerpunkt ist die Stadt Sebnitz und ihre idyllische Umgebung. Die für ihr traditionelles Kunstblumenhandwerk berühmte Stadt ist der zentrale Austragungsort des Wanderfestivals und somit Wanderhauptstadt des Jahres 2016.

„Sebnitz ist das Tor zu einer der schönsten Ecken der Sächsischen Schweiz und dank seiner grenz-



nahen Lage auch ein guter Ausgangspunkt für Exkursionen in den böhmischen Teil der Region“, sagt der Sebnitzer Oberbürgermeister Mike Ruckh. 2016 feiert die Stadt ihr 775-jähriges Bestehen. Der Deutsche Wandertag ist der mit Spannung erwartete Höhepunkt im Festjahr.

Im zweiten Teil der Broschüre gibt die Redaktion Tipps für Wanderungen, die sich auch außerhalb der Veranstaltungszeit lohnen. Sieben Routenvorschläge zeigen neben dem Flaggschiff der Region, dem Malerweg Elbsandsteingebirge („Deutschlands schönster Wanderweg 2007“), auch weniger bekannte, barrierefreie und grenzüberschreitende Wege. Der 116. Deutsche Wandertag findet vom 22. bis 27. Juni 2016 statt. Etwa 150 organisierte Wanderungen führen während der Veranstaltungswoche durch das Elbsandsteingebirge.

Die kostenlose Imagebroschüre kann hier heruntergeladen werden:

www.deutscherwandertag-2016.de

Türkische Filmwochen im UFA-Palast

Nach dem überraschenden Erfolg der türkischen Filmreihe im letzten Jahr lässt der UFA-Palast Dresden seine Reihe „Türk Sinemasi“ erneut aufleben und weitet diese erheblich aus.

Vom 16. April bis 13. Mai wird jede Woche einer von vier aktuellen Filmen zu festen Terminen gezeigt, welche in der Türkei zu den größten Kassenschlagern der letzten Wochen zählten. Die Filme erleben damit ihre Premiere in Dresden und sind auch für Nicht-Türken eine tolle Gelegenheit, sich von türkischen Komödien die Lachmuskeln massieren zu lassen, denn alle Filme werden in der türkischen Originalversion mit Untertiteln gezeigt.

Im Film Kocan Kadar Knus zum Beispiel sucht die 30-jährige Efsun die wahre Liebe, Zuneigung und Ehrlichkeit. Aber sie weiß es nicht, wie andere Frauen, zu bluffen und den Mann um den Finger zu wickeln. Deshalb hatte sie bis jetzt auch keine richtige Beziehung. Efsuns Familie



KOCAN KADAR KONUŞ am Donnerstag, 23.4. | 17:30 - Sonntag, 26.4. | 11:30 & 20:30 - Dienstag, 28.4. | 14:30 & 20:30 - Mittwoch, 29.4. | 17:30.

scheinen die Regeln der Weiblichkeit gut zu kennen und sind entschlossen, ihr diese beizubringen. Und als Efsun, von ihrer Familie von Kopf bis Fuß erneuert zur Präsentation bereitsteht, begegnet sie plötzlich ihrer Jugendliebe Sinan...

Unsere Bücherecke

„Der gute Mensch von Düsteroda“, Ein Thüringen Krimi, Andreas Kolb, 12,99 Euro, Sutton Verlag, ISBN 978-3-95400-453-9.

www.sutton-belletristik.de

Nach dem Dresden-Krimi der letzten Woche, wollen wir heute einen Thüringen-Krimi empfehlen:

Samuel Pistorius dient der beschaulichen Thüringer Kirchengemeinde Düsteroda seit zehn Jahren als Pfarrer. Hingebungsvoll kümmert er sich um seine Schäfchen – selbst wenn er ihre Verlogenheit manchmal kaum erträgt.

Auch als einer der schlimmsten Sünder, der Geschäftsmann Günther Blech, angeschossen vor einen Lkw rennt, sieht Kommissar Brückner in Pistorius nur den guten Hirten. Welche Abgründe verbergen sich da in der Thüringer Idylle?

Dieses Buch hat eine Welle von Empörungen ausgelöst. So empörte sich Bürgermeister Hoffmann: „Für den Februar 2015 ist ein Hetzbüchlein angekündigt, das unseren schönen Ort in Verruf bringen soll. Es ist eine Schande.



Die Erinnerungen und Eindrücke unseres Pfarrers werden bewusst verfälscht. Unser traditionsbewusster Ort erscheint auf einmal als Schauplatz des Verbrechens. Alle Düsteroder Bürger sind hiermit aufgerufen, sich beim Verlag zu beschweren und das Buch weder dort noch hier oder anderswo zu bestellen.“ Wir haben's getan!

Semperoper-Debüt als Tosca

Eine politische Intrige dringt in das Künstlerleben und die Liebesbeziehung der Sängerin Floria Tosca und des Malers Cavaradossi ein und lässt beides in der Katastrophe enden: Ab 11. April, 19 Uhr steht Giacomo Puccinis „Tosca“ in der Inszenierung von Johannes Schaaf wieder auf dem Spielplan der Semperoper. Premiere war am 31. Januar 2009. Die amerikanische Sopranistin Jennifer Rowley, die 2014 als Musetta erstmals an der Metropolitan Oper in New York sang, gibt als Tosca ihr Semperoper-Debüt. Julian Kovatchev dirigiert die Sächsische Staatskapelle. Weitere Vorstellungen finden am 13., 17., 24., 26. und 30. April sowie am 7., 10. und 16. Mai statt. Die amerikanische Sopranistin Jennifer Rowley studierte am Baldwin Wallace College Conservatory of Music, an der Indiana University School of Music und am Instituto Superior de Arte,



Jennifer Rowley singt in der Semperoper die „Tosca“.
Foto: Arielle Doneson

Teatro Colón. Sie war Mitglied der Scuola dell' Opera Italiana am Teatro Comunale in Bologna, wo sie 2009 ihr Bühnendebüt mit der Partie der Magda in „La rondine“ gab. Sie ist Preisträgerin zahlreicher renommierter Gesangswettbewerbe, darunter u.a. der 1. Preis der International Vocal Competition der Gerda Lissner Foundation 2011.

In einem Satz notiert

Das erste gemeinsame Ausstellungsprojekt des Neuen Sächsischen Kunstvereins e. V. mit dem Umweltzentrum Dresden widmet sich unter dem Titel „terra incognita – ein Schutzraum für Pflanzen“ bildkünstlerisch dem Biotop von vom Aussterben bedrohten Pflanzen.

Studierende des Abschlussjahrganges, Eleven und Absolventen der Palucca Hochschule gastierten als Botschafter eines neuen Projektes „Meet the Artist“ am Samstag erstmals in Mailand, sind am 10./11. April in Stockholm und am 29. April dann in Dresden zu erleben.

Die TU Dresden ist erneut Partner der Musikfestspiele (18. Mai bis 4. Juni) und veranstaltet zwei Konzerte in ihren Wissenschaftsbauten.

Der Dresdner Künstler Jürgen Schieferdecker hat den Städtischen Sammlungen Freital mehr als 50 seiner Arbeiten geschenkt, die auf Schloss Burgk noch bis zum 24. Mai zu sehen sind.

Das 120. Dresdner Heft widmet sich der Kunstakademie mit dem Schwerpunkt 20. Jahrhundert mit seinen Systemwechseln.

Die Sächsische Staatskapelle spielte unter Chefdirigent Christian Thielemann bis Ostermontag mit überragendem Erfolg zehn Konzerte und zwei Opern bei den Salzburger Festspielen.

Die Landesbühnen Sachsen spielen, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes, zweimal das Stück „Adams Äpfel“ beim York Theatre Royal in englischer Sprache.

Societaetstheater: Songs for Bulgakow

Nach der umjubelten Premiere im LAB 15 wird die Hommage an den russischen Autor Michail Bulgakow „Songs for Bulgakow“ am kommenden Wochenende im Societaetstheater gezeigt. Die unbändige Kraft und Spielfreude der Performer von Freaks und Fremde (Kunstpreis-Träger der Landeshauptstadt Dresden 2015), die Tänzerinnen der JuWie Dance Company und die sphärisch-treibende Musik der Ausnahmemusiker Vladimir Vaclavik und Frieder Zimmermann schaffen einen „Rausch aus Farben und Tönen“ (DNN) über den Schriftsteller, der seine Romane nicht veröffentlichen durfte, und Theaterautor, dessen Stücke nicht gespielt werden durften. „Songs for Bulgakow“ ist eine Hommage an den großen Dichter, ein wildes, musikalisches und verstörendes Bildertheater, das



Foto: Sebastian Nass
Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie ein Video mit O-Tönen.

Tanz, Musik und Figurentheater auf betörende Weise verbindet. Für die beiden Vorstellungen am Freitag und Samstag (10. und 11. April) sind noch Karten zu haben: www.societaetstheater.de

Findelkind „Treemonisha“

Ausgerechnet in Dresden wird Findelkind „Treemonisha“ zum ersten Mal das Licht einer deutschen Bühne erblicken. Scott Joplins Oper feiert am 25. April im Kleinen Haus Premiere. Für die deutsche Erstaufführung kooperieren die Dresdner Hochschule für Musik, die Palucca Hochschule für Tanz sowie die Hochschule für Bildende Künste mit dem Staatsschauspiel Dresden. Unterstützt wird die Produktion von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

„Treemonisha“ war 1972, 60 Jahre nach ihrer Entstehung, in Atlanta uraufgeführt worden. Im Originallibretto ist Treemonisha eine junge Afro-Amerikanerin in den von Sklaverei geprägten Südstaaten. Sie setzt dem Aberglauben der „black community“ die Kraft der Bildung entgegen. In der Dresdner Choreografie und Regiearbeit von Massimo Gerardi wächst Treemonisha in der sozi-



Premiere am 25. April, 19:30 Uhr, im Kleinen Haus.

alen Unterschicht unserer Tage auf: „Aber Treemonisha liest Bücher, anstatt vor dem Fernseher abzuschalten. So bleibt sie unberührt, als alle um sie herum sich von Fernsehwerbung zu falschem Luxus und Konsum verführen lassen. Sie versucht sogar ihr Umfeld von der Zwielligkeit falscher Glücksversprechen zu überzeugen. Alle Bemühungen, sie mit Luxus zu verführen und ihr zu schaden, schlagen fehl...“ www.staatsschauspiel-dresden.de

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsendgast.com